

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 5. Januar 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 3

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 5.1.44 Oberst leutnant Kanzler, schwerhörig, wird immer älter. Erhält Silvester predigt.

Professor Stelzenberger, Kriegspfarrer, seit fünf Jahren bei der gleichen Division und dort in Ansehen. Seine besten seien die Elsaß-lothringischen Soldaten, weniger gut die Schlesier (!). Mit dem Gottesdienst gehe es gut. if aber keine neuen Divisions pfarrer, kein Lesestoff zu versenden. Wir hier fliegergeschädigt, aber auch viele Kirchen.

Venator - das Gerücht Frau Papen habe vor Dreivierteljahr 160 Briefe von Gefangenen in Rußland nach Berlin gebracht, die aber dort zurückgehalten worden seien - sei nicht richtig.

Hildegard hat einen Prozess, weil Antonio sein Gut in Steiermark belehnte. Er lebe hier. Immaculata im Krankenhaus Prien, Testament: Ihre einzigen Erben sollen ihre Kinder sein, sie wisse aber nicht, ob zwei oder drei.